Ressort: Politik

Röttgen gegen "Nationale Industriestrategie 2030"

Berlin, 27.02.2019, 16:19 Uhr

GDN - Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses im Bundestag, Norbert Röttgen (CDU), lehnt die "Nationale Industriestrategie 2030" von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ab. Denn sie sei eine Abkehr von dem erfolgserprobten wirtschaftspolitischen Markenkern der CDU, Markt und Wettbewerb, schreibt Röttgen in einem Gastbeitrag für die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" (Donnerstagsausgabe).

Europa habe nur dann eine Chance, die umfassende Herausforderung durch China zu bestehen, "wenn wir im Denken und Handeln europäisch bleiben, anstatt die Praktiken unserer Herausforderer zu imitieren". Der chinesische Ansatz von Größe und Protektion mache "uns Europäer nicht stark, sondern schwächer", schreibt der CDU-Politiker weiter. Jedoch seien Wettbewerb und Wettbewerbsfähigkeit europäische Tugenden und Kompetenzen, die gerade gegenüber China einen Vorteil verschafften. Angesichts disruptiver technologischer Entwicklungen könne der Staat heute die Wirtschaft des Jahres 2030 nicht prognostizieren und nicht antizipieren, schreibt Röttgen in dem Gastbeitrag für die "Frankfurter Allgemeine Zeitung".

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-120764/roettgen-gegen-nationale-industriestrategie-2030.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619